

## Wiesentypen

### Arbeitsblatt Basis

1. Kreuze die richtigen Aussagen an. Es können mehrere Aussagen richtig sein.

Was trifft auf natürliche Wiesen zu?

- Auf ihnen wachsen nur Gräser.
- Sie sind ohne Eingriffe des Menschen entstanden.
- Man findet sie nur an Orten, an denen Bäume und Sträucher nicht wachsen können.

Was trifft auf naturferne Wiesen zu?

- Sie sind durch Rodung des Waldes durch den Menschen entstanden.
- Sie sind durch Düngung oder Trockenlegung entstanden.
- Sie bleiben nur erhalten, wenn die Flächen regelmäßig genutzt werden.

2. Hier sind einige Wiesentypen beschrieben. Ordne zu, ob es sich dabei um natürliche/ naturnahe (**N**) oder naturferne Wiesen (**NF**) handelt. Trage die Buchstaben auch bei den Bildern ein.

Fettwiesen sind eintönige, artenarme Lebensräume. Sie entstehen auf Böden, die durch regelmäßige Düngung mineralsalzreich sind. Dadurch können sich manche Pflanzen stark vermehren, wie zB Gräser.

Feuchtwiesen entstehen, wenn der Grundwasserspiegel sehr hoch ist. Pflanzen wie die Seggen ertragen die ständige Nässe gut. Feuchtwiesen sind heute sehr selten. Sie wurden und werden vom Menschen trockengelegt und gedüngt.

Magerwiesen entstehen auf mineralstoffarmen Böden. Hier wachsen viele unterschiedliche Wiesenpflanzen. Sie sind sehr artenreich. Sie werden nicht gedüngt und meist nur einmal im Jahr gemäht. Magerwiesen sind stark bedroht.

Die Weide ist eine Grasfläche, die nicht durch den Menschen gemäht wird. Stattdessen wird sie von Nutztieren wie Rindern, Schafen, Ziegen oder Pferden abgegrast. Die Alm ist eine Weide im Gebirge, die in den Sommermonaten genutzt wird.

Trockenrasen findet man auf mineralsalzarmen, trockenen Böden. Die Bodenschicht ist oft so dünn, dass Bäume nicht wachsen können. Hier leben seltene Tiere und Pflanzen.



